

## Die Folgen von Diabetes

wahrscheinlich wurden Sie bereits von Ihrem betreuenden Arzt über die allgemeinen Folgen Ihres Diabetes aufgeklärt. Dazu gehören u.a. Gefäßveränderungen, die besonders zu Augen- und Nierenschäden, Nervenveränderungen und frühzeitiger Arterienverkalkung führen können. Hieraus können oft auch Herz- oder Hirninfarkte, Nierenversagen, grauer Star oder der diabetische Fuß resultieren.

Neben diesen allgemeinmedizinischen Folgen gibt es auch spezielle zahnmedizinische Auswirkungen. Hierzu gehören besonders die Erkrankungen des Zahnhalteapparates (Parodontopathien) und gehäufte Vereiterungen dieser Region (Parodontalabszesse) infolge einer erhöhten Infektionsanfälligkeit.

Wundheilungsstörungen nach Infektionen und über lange Zeit offene Stellen (sog. Ulzera) werden häufig beobachtet. Am Zahnfleisch kann es zu (meist gutartigen) Wucherungen kommen (Hyperplasien), Zungenveränderungen und Geschmacksirritationen sind möglich.

Durch die Nervenveränderungen kommt es zu Mundtrockenheit, die Mundwinkel reißen oft ein (Mundwinkelrhagaden).

Durch Antidiabetika vom Sulfonylharnstoff-Typ kommt es häufiger zu weißlichen Veränderungen der Mundschleimhaut (lichenoide Reaktionen).

Diabetiker haben meist weniger Speichel und dieser hat eine andere Zusammensetzung als gewöhnlich. Die verminderte Speichelproduktion und ihre veränderte Zusammensetzung erhöhen die Kariesgefahr. Ferner kommt es zu einer veränderten Bakterienbesiedelung, die pathogenen (krankmachenden) Keime überwiegen.

Infolgedessen und durch die allgemein höhere Infektionsanfälligkeit kommt es leicht zu entzündlichen Parodontopathien (Zahnbett-erkrankungen). Dies ist die wichtigste mit Diabetes assoziierte Erkrankung der Mundhöhle.

Diabetiker haben schwerere Parodontopathien und sind häufiger zahnlos als gesunde Patienten. Dies resultiert aus einem gegenüber dem Gesunden verstärkten Verlust von Kieferknochen und Zahnhalteapparat. Besonders Typ-I-Diabetiker haben eine ausgeprägte parodontale Infektionsanfälligkeit.

Ferner neigen Diabetiker eher als Gesunde zu Leukoplakien (weiße Veränderungen der Mundschleimhaut) und Candidiasis (Pilzerkrankung). Bei Vitamin-B12-Mangel kann es zu Zungenbrennen und Schluckstörungen kommen.

### Was können Sie selbst tun?

Die Durchführung einer sorgfältigen und konstanten Mundhygiene ist sowohl für die Kariesvermeidung als auch für die Gesunderhaltung des Zahnbetts von entscheidender Bedeutung vor allem für Diabetiker.

Bei der Einnahme der zahlreichen Zwischenmahlzeiten sollte darauf geachtet werden, dass keine Speisereste am Zahnfleischrand oder zwischen den Zähnen verbleiben. Nach den Zwischenmahlzeiten ist es ratsam, Mundspüllösungen zu verwenden.

Für die tägliche Zahnpflege sollten weiche bis mittelharte Zahnbürsten, Pflegeartikel für die Zahnzwischenräume (Zahnseide, Zahnzwischenraumbürsten) und Mundspüllösungen benutzt werden.

Bei vermehrtem Zahnfleischbluten, Zahnfleischrückgang oder sonstigen Irritationen in der Mundhöhle sollten Sie uns dies sofort mitteilen.

### **Was können wir für Sie tun?**

Diabetiker sollten vierteljährlich routinemäßig einen Kontrolltermin und eine Zahnreinigung (Prophylaxe) wahrnehmen, um dem erhöhten Risiko einer Zahnbettkrankung (Parodontitis, Parodontopathie) vorzubeugen.

Da es sich in der zahnärztlichen Praxis um Wahl Eingriffe handelt, bemühen wir uns um eine Ihren Bedürfnissen gerecht werdende Terminwahl. Das bedeutet kurze und überschaubare Eingriffe am besten morgens nach dem Frühstück.

Bei chirurgischen Eingriffen ist zusätzlich ein Antibiotikum sinnvoll. Damit wir für Sie die richtige Antibiotika-Therapie wählen können, teilen Sie uns bitte Ihren HbA1- oder HbA1c-Wert mit.

Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam mit Ihnen Ihr Ziel erreichen und so die Auswirkungen Ihres Diabetes in Ihrer Mundhöhle begrenzen. So können Ihre Zähne und Ihr Zahnfleisch lange gesund bleiben.

### **Das Wichtigste in Kürze:**

Diabetes ist eine Stoffwechselkrankheit, die sich in jedem Bereich Ihres Körpers bemerkbar machen kann.

Im Mundbereich zählen hierzu Mundtrockenheit, weißliche Veränderungen der Schleimhäute, Geschmacksveränderungen, Zahnfleischwucherungen, Pilzkrankungen u.ä..

Besonders hervorzuheben sind die höhere Karies- und Infektionsanfälligkeit sowie die Häufung von Zahnbett-erkrankungen.

Sie sollten auf eine sorgfältige Mundhygiene zu Hause achten — auch nach Zwischenmahlzeiten!

Zur Vorbeugung sollten Sie vierteljährlich Kontrolluntersuchungen wahrnehmen und eine professionelle Zahnreinigung durchführen lassen.

Bitte teilen Sie uns Ihren HbA1- oder HbA1c-Wert vor chirurgischen Behandlungen mit.



# ***Diabetes und seine Auswirkungen in der Mundhöhle***

## **Zahnarztpraxis Dr. Georgia Karageorgi und Kollegen**

Georgstr. 2  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 \_ 32 82 92  
Fax.: 0511 \_ 23 52 213  
info@mein-zahnarzt-hannover.de  
www.mein-zahnarzt-hannover.de